

Die gute Nachricht

Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Ortsgruppe Frankenwald Ost

13.07.2018

lfd. Nr.: DGN-003-2018 (2-Seiten)
Sperrfrist: keine
verantwortlich: Pressereferent der Ortsgruppe
Leonhard Crasser
für Rückfragen: eMail: familie@crasser.eu
Tel: 09282/39238
Mobil/WhatsApp: 0170/1869946

Zwei Fliegen mit einer Wildblumen-Klappe

Die "Gute Nachricht des Monats" aus dem Naturschutz

👍 **Naila:** Die gute Nachricht, präsentiert von der Ortsgruppe Frankenwald Ost des Bund Naturschutz in Bayern e.V.: Das "Center for Ecology and Hydrology" in Lancaster, Großbritannien untersucht seit letztem Herbst, wie Wildblumenstreifen das Aufkommen von Schädlingen beeinflussen. Wenn ihre Erwartungen wahr werden, könnten Pestizide bald überflüssig sein. Die Untersuchung wird auf 15 verschiedenen Farmen durchgeführt und für die nächsten fünf Jahre genau beobachtet. Etwa alle 100 Meter ist ein Streifen zwischen den Feldern mit Flockenblumen, wilden Möhren, Margeriten, rotem Klee und vielen weiteren wilden Pflanzen. Die landwirtschaftlichen Maschinen könnten diese Zonen problemlos auslassen, sodass die Blumen mehrere Jahre unberührt bleiben können. Die Menge an Wespen, Bodenkäfern und Schwebfliegen werden durch die Wildblumestreifen zunehmen. Diese Insekten sind die natürlichen Fressfeinde der Schädlinge. Wenn die Annahme richtig ist, fressen die Insekten die Schädlinge und Pestizide könnten überflüssig werden. Der Pestizideinsatz könnte enorm sinken und so nebenbei das Insektensterben, durch diese neu entstandenen Lebensräume, gestoppt werden.

☞ Problematisch ist weiterhin, der fortschreitende Feldanbau in riesigen Monokulturen, mit teils Kilometer breiten Feldern. Für Insekten Schmetterlinge und Co., schier unüberwindbare Hindernisse. Im Größenverhältnis mit den Weltmeeren vergleichbar. Hier findet kein Austausch oder Wanderung von Insekten statt, zudem verarmt dadurch die Artenvielfalt immer weiter. Der Einsatz von Pestiziden erledigt dann noch den sprichwörtlichen Rest.



blühende Magerwiese im Stebenbachtal
Foto: Leonhard Crasser

- Ende der PI